

Amberg, 20.11.2024 - 15:32 Uhr

Schwertransport für Amberger Lokschuppen bleibt beim Finanzamt stecken

Großer Bahnhof für eine kleine Lok: Das alte Rangierfahrzeug der Luitpoldhütte ist wieder nach Amberg zurückgekehrt. Nachts bahnte sie sich per Schwertransport einen Weg durch die Stadt.

von Uli Piehler



Da hängt sie am Haken, die alte Lok aus der Luitpoldhütte. Nachdem sie jahrelang in Regensburg stand, ist sie jetzt nach Amberg zurückgekehrt.

Bild: Wolfgang Steinbacher

"Klöckner, Humboldt & Deutz A12L614 R" - so lautet der offizielle Name der 200 PS starken Diesellok, die aus Amberg stammt und jetzt wieder in ihre Heimat zurückgekehrt ist. Das Fahrzeug wurde am Dienstagabend per Tieflader auf der Autobahn 93 und der Bundesstraße 85 von Regensburg nach Amberg transportiert. Grelle orangefarbene Lichter der Begleitfahrzeuge kündigten den Schwertransport in der Regensburger Straße an. Weil die Unterführung in der Steingutstraße zu tief ist, musste der Tross über Marien- und Gabelsberger Straße fahren: Das sorgte für Verkehrsbehinderungen am Klinikumskreisel und in der Ruoffstraße.



Amberg am Abend

Die Nachrichten des Tages aus Amberg und dem Landkreis Amberg-Weizsach im kostenlosen Newsletter.

IHRE MAIL-ADRESSE


Anmelden

Empfohlener redaktioneller Inhalt

Dieser Inhalt wird von glomex GmbH bereit gestellt. Wenn Sie den Inhalt aktivieren, werden ggf. personenbezogene Daten verarbeitet und Cookies gesetzt.

Akzeptieren

glomex GmbH immer akzeptieren

Cookie Banner powered by 

Beim Finanzamt war Schluss

"Das ist ein besonders schönes Stück", sagte Matthias Gruschwitz. Er ist einer der Leute, die gerade mit viel ehrenamtlichen Engagement, das Oberpfälzer Industrie- und Lokalbahnmuseum an der Drehscheibe aufbauen. Als sich der Transport im Schneckentempo am Klinikumskreisel vorbeibewegt, blitzen seine Augen. Ein Amberger Unikat kehrt heim. In die Begeisterung mischt sich Anspannung, als die Tieflader beim Finanzamt von der Gabelsberger Straße nach links in den Kirchensteig einbiegen wollen: Das 26 Meter lange Gespann ist für die 90-Grad-Kurve zu lang. Nach einigem Hin und Her entschließen sich die Lastwagenfahrer, rechts in den Kirchensteig einzubiegen und die 300 Meter bis zur Drehscheibe rückwärts zu fahren.

Eine Stunde dauert dieses Manöver. Aber kurz vor Mitternacht ist Matthias Gruschwitz glücklich. Es hat geklappt. Der Hautarzt hat diese Woche voll und ganz den Lokomotiven und dem Museumsprojekt gewidmet. "Mei", sagt er, "jeder hat halt so sein Hobby." Insgesamt wurden in den vergangenen Tagen sechs historische Eisenbahnfahrzeuge auf unterschiedlichen Wegen nach Amberg gebracht. Kurz vor Allerheiligen holte der Verein Amberger Kaolinbahn (AKB) schon eine Rangierlok der Maxhütte von Sulzbach-Rosenberg nach Amberg. Am Montag folgte ein Schwerlasttransport aus Nürnberg. Jetzt der aufwändige Transfer von vier Loks aus Regensburg.

Bernd Heinrich ist der stellvertretende Vorsitzende des Vereins "Regensburger Straßenbahn-, Walhallabahn- und Eisenbahnfreunde" (RSWE). Der Verein kooperiert mit der AKB, um gemeinsam das Museum im Lokschuppen an der Drehscheibe zu betreiben. Die Zusammenarbeit ist ein Musterbeispiel dafür, was entstehen kann, wenn man über den Tellerrand blickt und die Kräfte bündelt. "Wir wollten eigentlich unser eigenes Eisenbahnmuseum in Regensburg machen", erzählt Heinrich. Doch an den Gleisen an der Donau sei der Baudruck so hoch, dass das Grundstück immer weiter beschnitten wurde. Schließlich wäre der RSWE zwischen Neubauprojekten eingepfercht gewesen und hätte sich nicht mehr entfalten können. Da kamen die Amberger ins Spiel.

Kein Platz mehr im Schuppen

"Wir haben uns zusammengetan und jetzt ist das Museum in Amberg unser gemeinsames Projekt", berichtet Heinrich. Die Lok aus der Luitpoldhütte hatten sich die RSWE im Jahr 2002 schon gesichert und nach Regensburg verfrachtet. Durch die Kooperation kehrt die Rangierlok jetzt in ihre Heimat zurück. Sie steht künftig mit rund 30 anderen Schienenfahrzeugen im Amberger Lokschuppen oder auf den Gleisen davor. "Wir sind jetzt dann voll", sagt Gruschwitz. Wenn alle Fahrzeuge ihren Platz haben, gereinigt und renoviert worden sind, kann das Museum regelmäßig öffnen.

Wann es so weit sein wird, lässt sich jetzt noch nicht sagen. Heinrich und Gruschwitz wünsche sich aber, dass es 2025 endlich losgeht. Auch die Regensburger freuen sich riesig darauf. "Es wird ein Projekt für die ganze Oberpfalz", erklärt Gruschwitz. "Hier können wir die bewegte Geschichte der Eisenbahn in der Region lebendig halten. Und vor allem können wir auf die Geschichte der großen Industriebetriebe eingehen." Nicht nur Loks von der Maxhütte und der Luitpoldhütte zeichnen diese Epoche nach, sondern auch Schienenfahrzeuge von den Südzucker-Werken, vom Regensburger Hafen und anderen großen Fabriken mit Rangierbetrieb.

Das Abladen der Lokomotiven aus Regensburg und Nürnberg war ein Kraftakt. Der Tieflader musste die Schienenfahrzeuge genau über den Gleisen, die zur Drehscheibe führen, positionieren. Dann stellte sich links und rechts davon jeweils ein massiver Schwerlastkran auf. Die Kräne hieften dann jede Lok einzeln auf die Schienen, von wo aus sie auf das Abstellgleis geschleppt wurde.

Hintergrund

Oberpfälzer Industrie- und Lokalbahnmuseum (OIL-M)

- **Das OIL-M** in Amberg steht für "Oberpfälzer Industrie- und Lokalbahnmuseum". Es handelt sich um ein Museum, das sich hauptsächlich mit der Eisenbahngeschichte in der Oberpfalz befasst.
- **Das Museum** befindet sich auf dem Gelände des Vereins Amberger Kaolinbahn am Galgenbergweg
- **Früher befand sich hier** das Bahnbetriebswerk mit Drehscheibe und Lokschoppen.
- **Hinter der Einrichtung** stehen zwei Vereine: Kaolinbahn Amberg und die Regensburger Straßenbahn-, Walhallabahn- und Eisenbahnfreunde (RSWE).
- **Schon jetzt** gibt es verschiedene Attraktionen und Veranstaltungen, zum Beispiel beim Drehscheibenfest im Juni oder am Tag des offenen Denkmals im September.
- **Künftig** soll das Museum regelmäßige Öffnungszeiten haben.

Amberger Kaolinbahn-Verein rettet die letzte Maxhütten-Lok vor der Verschrottung

Amberg | 30.10.2024



Beim Drehscheibenfest lässt die Amberger Kaolinbahn Eisenbahngeschichte lebendig werden

Amberg | 17.06.2024

